

Das Beispiel Radsport macht in Thannhausen Schule

An der Hauptschule sieht man die „AG Radsfahren“ als Bereicherung – 16 Schüler im Sattel

Thannhausen (hl). Im Rahmen der Bezirksversammlung des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) und des Bayerischen Radsport-Verbandes (BRV), hatte der Rektor der Thannhauser Hauptschule, Hans-Dieter Hörtrich kürzlich die Gelegenheit, die seit Ostern 1994 bestehende Arbeitsgemeinschaft (AG) Radsfahren vorzustellen.

Mit großer Freude, so der Schulleiter, sehe er die positive Entwicklung, die dieses schulische Angebot seither erfahren habe. Im wöchentlich stattfindendem Unterricht bei Fachlehrer Gregor Weishaupt lernen die mo-

mentan 16 Schülerinnen und Schüler alles was für den Radsport wichtig ist.

Während die AG nach ihrer Gründung zunächst das Jahr mit eigenen Rädern bestritt, stehen nun seit etwa einem halben Jahr 15 Schulräder zur Verfügung, die mit Zuschüssen von Regierung und BLSV erstanden werden konnten. Beteiligt ist mittlerweile auch die Realschule, nachdem sich die Schülergruppe aus Schülern beider Schulen zusammensetzt. Zu den Lerninhalten der AG zählt unter anderem die Kenntnis über Aufbau und Funktion des Rennrades, das selbständige Beheben kleiner Mängel, die Einstellung von Schaltung und

Bremsen, das Fahren im Verbund, das Windschattenfahren, das freihändige Fahren und die Kurventechnik. Nachdem die praktische Umsetzung zunächst in der näheren Schulumgebung stattfand, wurde der Aktionsradius mittlerweile ausgeweitet. Wöchentliche Trainingsfahrten von 50 Kilometern sind keine Seltenheit.

Zurückblicken können die Schüler auf die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben. Sei es die kleine 75km-Marathonfahrt, die Ferienfahrt zum Forggensee oder die Beteiligung an Veranstaltungen des örtlichen Radsportvereins. Das Radsfahren macht den Nach-

wuchsrennfahrern nach wie vor große Freude. Und dies sei schließlich auch eines der Hauptziele, so Rektor Hörtrich. Körperfitness und Körperbeherrschung zähle hierzu ebenso wie die bedeutsame Erfahrung des Sich-unterordnen-Könnens, der gegenseitigen Hilfeleistung und der Einhaltung von Disziplin und Regelbeachtung. Man lerne die Grenzen der eigenen körperlichen Leistungsfähigkeit kennen, wodurch letztlich auch das Selbstwertgefühl gesteigert werden könne. Insgesamt lasse sich eine positive Bilanz ziehen, den dieses schulische Angebot stelle eine echte Bereicherung für die Schülerinnen und Schüler dar.

Radsportler tagen in Thannhausen

Verdiente Mitglieder ausgezeichnet – Stolz auf die Erfolge

Thannhausen (pm). 168 Delegierte aus 65 schwäbischen Radsportvereinen trafen sich kürzlich in Thannhausen zum Bezirkstag. Im Bericht des ersten Bezirksvorsitzenden Jochen Pflegerer wurden unter anderem die Themen „Schule und Verein“, „Behindertensport im Verein“ sowie die herausragenden Veranstaltungen des Jahres 1995 erörtert.

In Thannhausen und Augsburg konnten die ersten Schritte eingeleitet werden. Junge Sportlehrer wurden motiviert, Lehrgänge zu besuchen, ehrgeizige Schüler können nun im differenzierten Sport einmal in der Woche zwei Stunden radeln. In Thannhausen sind 16 Jungen und Mädels eifrig dabei, Radsport in ihrer Vielfalt zu erleben (siehe eigenen Bericht). Auch auf der Augsburger Radrennbahn drehen Schüler unter Anleitung von Bahnfachwart Albert Hofstetter und einem ausgebildeten Lehrer ihre Runden.

Durch die ausgezeichnete Durchführung der Europameisterschaft 1995 der Behinderten in Altenstadt und Augsburg wurden die schwäbischen Vereine aufgefordert, diese guten und hochmotivierten Radsportler in die Vereine einzubinden.

BRV-Präsident Badenhof und der Vize für Leistungssport, Karl Höß, zeichneten verdiente Mitglieder und Gönner des schwäbischen Radsports mit Urkunden und Ehrennadeln

aus. „Gold“ erhielten Albert Hofstetter, RSG Augsburg; Hans-Jörg Lampart, RSC Kempten; Kaspar Mayer, Mindelheim und Ernst Wohnhaas, RMSV Lautrach.

Auf die Erfolge der schwäbischen Radler konnte der Bezirk stolz sein, den Kerstin Scheitle von der RSG Augsburg wurde Vize Weltmeisterin sowie Deutsche und Bayerische Meisterin auf der Straße bei den Juniorinnen. Magda Spazier, LC Kaufbeuren sicherte sich den Europameistertitel bei den Senioren und Wolfgang Heinrich, RSG Augsburg dominierte bei den Mountainbikern, denn er wurde Deutscher und Bayerischer Meister bei den Junioren und trug oftmals das Trikot der Nationalmannschaft. Sabine Frankl, RSG Augsburg war bei den Schülern im BMX nicht zu schlagen. Ausgezeichnet waren auch die Erfolge von Hanna Wühl, RSG Augsburg Bayerische Meisterin im Einzelzeitfahren. Zweite auf der Straße und 3. bei der Deutschen Meisterschaft.

Die Teilneuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Sportausschussvorsitzender Giselherr Funke (Memmingen), Straßenfachwart Heinz Schmidt (RSV Westliche Wälder), MTB – Fachwart Ernst Bader (RSV Finningen), BMX und Trial Ralf Teltscher (MAC Königsbrunn), Frauenwartin Andrea Häusler (RSV Westliche Wälder). Der Bezirkstag 1996 wurde an Lautrach vergeben.



Mit der AG Radsport konnte die Hauptschule Thannhausen ihr sportliches Angebot in der Reihe der freiwilligen Arbeitsgemeinschaften weiter ausbauen. Die sportlichen Leistungen der bestens ausgerüsteten Nachwuchsradsportler können sich bisher sehen lassen. Unser Bild zeigt einen Teil der Gruppe mit den Lehrkräften Gregor Weishaupt und Gregor Schäffner. Bild: privat